



Abb. 4: Quadrantenversorgung mit IPS Empress Keramikinlays nach zwölf Jahren

takts ins Feld zu führen sind, bleibt beim Kompositinlay die Abrasionsbeständigkeit hinter derjenigen der Keramik zurück. Frühere Annahmen, Kompositinlays könnten als „Stoßdämpfer“ fungieren und Schmelzrisse verhindern, sind seit vielen Jahren widerlegt [15]. Da der Patient auch für Kompositinlays einen Laboranteil zahlen muss, gerieten diese im Vergleich zu Inlays aus Keramik in den letzten zehn Jahren ins Hintertreffen, obwohl klinische Daten ebenfalls viel versprechend sind [22].

Es bleibt abschließend festzuhalten, dass mit allen vorgestellten Therapievarianten für den Seitenzahnbereich (Kompositfüllung, Keramikinlay, Kompositinlay) sehr gute Langzeitergebnisse möglich sind und sich die jährlichen Verlustquoten kaum unterscheiden [14,22]. Je größer der Defekt, desto mehr sollte jedoch die Entscheidung Richtung indirekte Keramikrestauration ausfallen. Bei allen aufgezeigten Möglichkeiten bleibt eine akribisch durchgeführte Adhäsivtechnik ohne Abkürzungen fundamentale Grundvoraussetzung für den klinischen Erfolg.

Korrespondenzadresse:

¹ Zahnklinik 1 – Zahnerhaltung und Parodontologie
 Universitätsklinikum Erlangen
 Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
 Glückstr. 11
 91054 Erlangen
 Telefon: 09131 8534251
 Fax: 09131 8533603
 frankbg@dent.uni-erlangen.de

² Abteilung Kinderzahnheilkunde
 Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden

Literatur beim Verfasser

Erfolgreiche ästhetische Zahnrestaurationen

Ahmad, I.: *Erfolgreiche ästhetische Zahnrestaurationen – wissenschaftliche Grundlagen und praktische Durchführung*, 2007, Quintessenz Verlags GmbH, Berlin, 248 Seiten, 442 Abbildungen (farbig), Preis: 128 Euro, ISBN: 978-3938947-37-1.

Über ästhetische Aspekte im Rahmen der zahnärztlichen Rehabilitationen im Front- und Seitenzahngebiet ist eine Vielzahl von Literatur verfügbar. Was zeichnet nun gerade dieses 2007 erschienene Buch von Irfan Ahmad, einem niedergelassenen Zahnarzt aus London und Autor zahlreicher Fachbeiträge, zum Thema „Ästhetik in der Zahnmedizin“ aus? In den ersten Kapiteln werden mit den Themen „Befunderhebung-Planung-Therapie“ sowie der „Trias Gesundheit, Funktion und Ästhetik“ wichtige Aspekte der Befundung, Planung und Kommunikation zwischen Zahnarzt und Patient, sowie die wesentlichen Grundlagen für den Langzeiterfolg ästhetischer Restaurationen besprochen. Chronologisch wird in der Folge anhand der klinischen Arbeitsschritte vom Stumpfaufbau über Präparation, Provisorien, Abformung und Einprobe bis zur Eingliederung das Konzept des Autors zur Herstellung vollkeramischer Kronen vor allem im Frontzahngebiet anschaulich dargestellt. Dabei stehen den klinischen Abläufen stets wesentliche wissenschaftliche Hintergrundinformationen mit Literaturangaben in jedem Kapitel gegenüber, auch wenn es der knappe Umfang des Buches bei dem komplexen Themengebiet nicht immer erlaubt ins Detail zu gehen. Ein gesondertes Kapitel widmet sich auch dem Thema „Farbe/Farbbestimmung“ und in den ergänzenden „Tipps und Tricks“ finden sich Hinweise, die so manchen Behandlungsschritt erleichtern. Vor allem aber besticht das Buch durch sein anschauliches und sehr kreatives Bildmaterial. Es ist als praktischer Leitfaden und Übersicht für die tägliche Praxis empfehlenswert.



Dr. M. Federlin, Regensburg